

„Gemeinsam freudig wachsen, so verschieden wir auch sind“

In Rohrbach eröffnete das „Spatzenhaus“, eine Kindertagesstätte der Lebenshilfe für Kinder mit und ohne Behinderung

Von Karla Sommer

Das ließ sich Oberbürgermeister Eckart Würzner nicht nehmen: Nachdem er dem bunten Treiben beim Herbstfest der Lebenshilfe-Kindergärten „Pustebume“ zugeschaut hatte, eröffnete er im hinteren Teil der Freiburger Straße 2 die neue inklusive Kleinkindertagesstätte „Spatzenhaus“. Dort hatte die Lebenshilfe ein ehemaliges Wohnhaus erworben und mithilfe des Architektenbüros AP88 zur Nutzung für Kleinkinder mit und ohne Behinderung umgebaut. Das Haus und sein Außenbereich bieten jetzt Platz für

standsvorsitzender des Heidelberger Lebenshilfe-Ortsvereins. In seinem Grußwort betonte er, dass mit dem Spatzenhaus „ein neues Stück Inklusion“ begonnen habe und damit ein zusätzlicher Beitrag für das lebendige Miteinander geleistet worden sei. Diese Perspektive griff auch Würzner in seiner Ansprache auf. Schließlich sei das in frühester Jugend erworbene soziale Miteinander ein wichtiger Beitrag für die Zukunft. Er dankte auch den Erzieherinnen für „ihre großartige Leistung“.

Im Spatzenhaus arbeitet ein interdisziplinäres Team, das aus fünf Fach-



Im neu eröffneten Spatzenhaus in Rohrbach spielen und lernen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam. Die Stadt investierte dort 350 000 Euro. Foto: Friederike Hentschel

16 Kinder. Die Stadt förderte Grundsanierung und Spielplatzgestaltung mit 350 000 Euro. Eine Summe, über die sich Valentina Schenk, die Leiterin der „Pustebume“-Kindergärten, bei der offiziellen Eröffnung besonders freute.

Nachdem die Kinder sich und ihre Unterkunft musikalisch vorgestellt hatten („In jeder Pustebume da ist es wunderschön“), ging der Dank von Schenk an alle, die bei der Entstehung des in Baden-Württemberg seltenen Betreuungsangebots mitwirkten. „Die Spatzen pfeifen es vom Dach, unsere Spatzen haben ein neues Haus gefunden“, interpretierte Theo Klauß seine Freude über die neue Einrichtung. Er ist Mitglied des Bundesvorstandes der Lebenshilfe und Vor-

kräften – Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen und Heilerziehungspflegerinnen – sowie drei Praktikantinnen und einer Hauswirtschaftskraft besteht. Mit dem Leitsatz „Wir wollen gemeinsam freudig wachsen, so verschieden wir auch sind“ werden die Kinder in einem geschützten Raum betreut, wo sie sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln können. Pädagogischer und therapeutischer Alltag sind dabei verzahnt, die Fähigkeiten der Kinder stehen im Mittelpunkt. Der Lebenshilfe-Ortsverband Heidelberg gehört zur Bundesvereinigung Lebenshilfe, die sich als Selbsthilfevereinigung von Eltern sowie als Fach- und Trägerverband für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien versteht.